

„Thurn und Taxis – Werke mit Widmung“

Erläuterungen zur Nutzung des Katalogs*

Susanne Behringer und Rebekka Sandersfeld

Der Katalog „Thurn und Taxis – Werke mit Widmung“ (TTWW-Katalog) enthält insgesamt 171 Widmungswerke an Familienangehörige der Familie von Thurn und Taxis, die heute in sechs Bestandsgruppen der Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek in Regensburg zu finden sind. Die Kompositionen stammen von mindestens 123 Komponist:innen und sind in einem Zeitraum von knapp 230 Jahren entstanden. Der Facettenreichtum des Werkkorpus schlägt sich nicht zuletzt in den zahlreichen unterschiedlichen Kompositionsanlässen und Gattungszugehörigkeiten nieder. Ursprünglich führten die Autorinnen die Katalogisierung als Projektarbeit im Rahmen ihres Masterstudiums in Historischer Musikwissenschaft an der Universität Regensburg durch, führten das Projekt allerdings daran anschließend neben ihrem Studium weiter, um die dadurch gewonnenen Daten zu veröffentlichen.

Nachfolgend wird untergliedert nach der chronologischen Reihenfolge der Kategorien eine knappe Anleitung zum Lesen der Einträge präsentiert. Generell wurden die Einträge jeder Kategorie nach Möglichkeit weitestgehend normiert, sodass diese Quellenübergreifend vergleichbar sind. Dazu gehört auch, dass die Einträge einer bestimmten Struktur folgen, die offengelegt wird. Darüber hinaus werden notwendige Abkürzungen erklärt. Im Zuge der Normierung wurden zur besseren Einordnung übergeordnete Begrifflichkeiten definiert, die ebenfalls mit der jeweiligen Kategorie erläutert werden. Ein grundsätzlicher Hinweis sei bereits vorweggenommen, da dieser alle Bereiche der erfolgten Katalogisierung betrifft: Alle Angaben, die sich in eckigen Klammern befinden, wurden von uns hinzugefügt und sind nicht Teil der Quelle. Zudem wurden alle nicht vorhandenen Informationen, die jedoch existieren könnten, beispielsweise ein Anlass, mit einem „?“ als unbekannt markiert.

* Susanne Behringer und Rebekka Sandersfeld, *Thurn und Taxis – Werke mit Widmung*, auffindbar unter <<https://www.doi.org/10.5283/epub.78539>> und unter der Creative Commons Lizenz <<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>> (Namensnennung – Nicht-kommerziell – Keine Bearbeitung) veröffentlicht.

Bestand

Insgesamt sind sechs Bestände bei der Katalogisierung berücksichtigt worden. Die Bezeichnungen dieser lauten wie folgt:

- Musikhandschriften
- Freie Künste
- Ehrenbezeugungen
- Principalia Domini
- Neudrucke extern
- Geschichte Ratisbonensis

Signatur

Alle Signaturen wurden exakt von den Quellen übernommen. Besteht eine Quelle jedoch aus mehreren Einzelwerken (beispielsweise ein Liederzyklus mit fünf Liedern), wurden diese in einzelnen Einträgen aufgeführt. Die zur übergeordneten Quelle gehörende Signatur wird in solch einem Fall durch eine in eckigen Klammern stehenden Zählung der Untereinträge ergänzt.

Signaturzusammensetzung der einzelnen Bestände

Musikhandschriften	Name der Komponist:in Zahl (z. B. Schacht 114)
Freie Künste	FK Mus. / F.K. Mus. / F.K.(Mus.) / FK Musikalien / FK. Mus. / 4 FK.mus. / 4-FK mus. / 4 FK mus. / 4 FK.mus. / FK Musik [+Zahl] (z. B. FK Mus.126; Bestand mit der inkonsistentesten Signaturvergabe!)
Ehrenbezeugungen	EB [+Zahl] (z. B. EB 30)
Principalia Domini	PrD mus.[+Zahl] (z. B. PrD mus.21)
Neudrucke extern	ND ext. [+Zahl] (z. B. ND ext. 143)
Geschichte Ratisbonensis	G.Rat.[+Zahl] (z. B. G.Rat.365)

Beispiele

Übergeordneter Eintrag:	„PrD mus.129“
Untergeordnete Einträge:	„PrD mus.129[-1]“

Ergaben sich bei einer Quelle mehr als 10 Untereinträge erfolgt die Zählung zweistellig:
„Zycka 1[-01]“

Name und Vorname

Die Namen der Komponist:innen wurden, soweit vorhanden, anhand einschlägiger Personennormdatensätze (*GND*, *BMLO*, *oeml*) übernommen. Ist kein Vergleichsdatensatz vorhanden, sind die Namen exakt anhand der Quelle zitiert. Die Aufteilung in Vor- und Nachnamen erfolgte vor allem, da nicht jede Person vollständig identifiziert werden konnte. Teilweise wird nur der Nachname genannt oder sind die jeweiligen Vornamen abgekürzt. Konnte ein fehlender Name jedoch sicher ermittelt werden (beispielsweise auch anhand anderer katalogisierter Quellen), wurden diese stillschweigend übernommen.

Beispiel

EB 459 und PrD mus.48 weisen lediglich „A. Meindl“ aus, aber in FK Musik 113 gibt der Komponist seinen vollständigen Namen „Anton Meindl“ an.

Lebensdaten

Soweit möglich wurden die Lebensdaten der Komponist:innen ermittelt und vollständig angegeben. Dies war allerdings nur bei einem Bruchteil der vorhandenen Personen möglich. In den anderen Fällen wurde anhand der vorhandenen Informationen (wie Widmungsträger:in oder Anlass) eine Einschätzung angegeben. Diese erfolgt normiert und wird lediglich auf Jahrhunderte (abgekürzt „Jh.“) eingegrenzt. Nur in seltenen Ausnahmefällen konnte keine Aussage dazu getroffen werden, die betreffende Zelle ist dann mit einem „?“ befüllt.

Beispiele

	Signatur	Name	Lebensdaten
Ermittelbar:	Pr.D.1899	Nejedlý, Roman	1844–1920
Eingegrenzt:	PrD mus.33	Reisner, Alois	19/20 Jh.

Geschlecht

Auf das Geschlecht der Komponist:innen wurde aufgrund der Vornamen oder ggf. der in der Titelangabe genannten Berufsbezeichnung geschlossen.

Es gelten folgende Symbole:

m: männlich

w: weiblich

? : nicht identifiziert

Beispiele

Theodor von Schacht:	m (männlicher Vorname)
Tina Schmidt:	w (weiblicher Vorname)
Brandt:	m (Titelangabe „Musikdirigent“, männliche Berufsbezeichnung)
J. Bräutigam:	? (Geschlecht unbekannt, Vorname nur mit Initiale angegeben)

Autor:in

Diese Spalte wurde nur bei Vokalkompositionen befüllt. Der Name wurde dabei anhand der Quelle angegeben, es sei denn die betreffende Person (beispielsweise Johann Wolfgang von Goethe) ist bekannt und konnte anhand einschlägiger Personennormdatensätzen angegeben werden. Ist ein:e Autor:in lediglich als sehr wahrscheinlich anzunehmen, wurde die Namensangabe mit einem Fragezeichen versehen.

Beispiele

	Signatur	Autorenangabe
Anhand der Quelle:	EB 85	„N. Sittler“
Unsichere Zuschreibung:	PrD mus.46	„Friedrich Grehn?“
Normiert:	PrD mus.42	„Nikolaus Lenau“

Titel

Die Angabe bezieht sich auf die Kurzform der Titelangabe. Diese wurde nicht normiert, sondern direkt vom auf der Quelle angegebenen Titel abgeleitet. Gibt es keine verwendbare Titelangabe, wurde eine naheliegende, möglichst allgemeingültige Bezeichnung eingeführt, die sich an der vorliegenden Gattung orientiert.

Beispiele

2/K PrD 212	„[Amalia!]“
PrD mus.124	„Glückwünsche“

Datierung

Diese wurde, wenn möglich, auf den Tag genau angegeben. Die Angabe folgt dann dem Muster „Jahr, Tag Monat“, wobei Monatsnamen ausgeschrieben werden. Weist ein Werk keinerlei Datierung auf, wurde eine Einschätzung anhand weiterer vorhandener Informationen (Anlass, Widmungsträger:in) ermittelt. Diese Angaben sind in der Kategorie „Zusatzbemerkung“ kommentiert. Ist auch eine solche genauere Einschätzung nicht möglich, konnte nur das betreffende Jahrhundert geschätzt werden.

Beispiele

Signatur	Datierung	Zusatzbemerkung
PrD mus.128:	„1899, 10. Juli“	–
PrD mus.33:	„1890–1955“	Zur Datierung: Zeitraum eingegrenzt durch Heirat (1890) und Tod (1955) der Fürstin Margarethes von Thurn und Taxis.
PrD mus.120:	„[19. Jh.]“	–

Anlass

Die Hintergründe einer Komposition wurden so umfassend wie möglich angegeben. Der Anlass umfasst daher, soweit vorhanden, auch Angaben zu den betreffenden Personen und eine genaue Datierung und Ortsangabe. Bei häufiger vorkommenden Anlässen erfolgt die Angabe Katalog-übergreifend normiert. In den überwiegenden Fällen ist dieser jedoch unbekannt und deshalb mit einem „?“ hinterlegt.

Beispiele

FK Mus. 153:	Ausführliche Angabe: „Hochzeit von Maximilian Anton und Helene von Thurn und Taxis am 24. August 1858 in Possenhofen“
4 - FK.mus.191:	Katalogübergreifend normiert: „150-jähriges Residenzjubiläum (1898)“

Widmungsträger:in

Die Bezeichnung der Widmungsträger:innen folgt weitestgehend der geläufigen reduzierten Form. Dabei wurde häufig der Familienname „von Thurn und Taxis“ gewählt, auch wenn die Person in die Familie eingehiratet hat. Einen Einzelfall stellt Louise von Hohenzollern-Sigmaringen dar, bei der der Name Familienname ihres Gatten übernommen wurde. Wurde eine Person lediglich mit großer Wahrscheinlichkeit ermittelt, steht der betreffende Name in eckigen Klammern.

Beispiele

Angepasste Schreibweise:

„Therese Mathilde Amalie von Thurn und Taxis“ (geb. von Mecklenburg-Strelitz, hat 1789 in die Familie von Thurn und Taxis eingehiratet)

Bezug zu Thurn und Taxis, trotz Umbenennung:

Louise von Hohenzollern-Sigmaringen, geb. von Thurn und Taxis

Widmung

Es wird unterschieden zwischen:

Explizit:	Widmungsträger:innen werden innerhalb der Titelangabe oder durch ein Widmungsschreiben eindeutig ausgewiesen.
Implizit:	Widmungsträger:innen können durch den Kompositionsanlass oder eine Nennung im Text eines Vokalwerkes als solche identifiziert werden.

Diese grundlegende Unterteilung wird zudem, wie folgt, weiter differenziert:

- Explizit durch Widmungstext
- Explizit durch Widmungsschreiben
- Implizit durch Personenbezug im Titel
- Implizit durch Anlass
- Implizit durch Bezug im Liedtext

Die Widmung wird nach dieser Angabe wörtlich von der Quelle zitiert.

Platzierung der Widmung

Die Angabe erfolgt auf die Seite genau und in der Regel mit Hinweis an welcher Position auf der betreffenden Seite sich eine Angabe befindet. Die Positionsangabe befindet sich hinter der Seitenangabe in Klammern. Folgende Angaben können grob unterschieden werden:

- Titelseite innen
- Titelseite außen
- Einband
- Umschlag
- Liedtext

Spezifizierende Angaben in Klammern sind beispielsweise:

- Im Titel
- Kopfzeile, vor Titelangabe

In manchen Fällen ist die Platzierungsangabe aufgrund der Beschaffenheit einer Quelle noch genauer spezifiziert.

Beispiele

EB 31:	„Liedtext, Partitur S. 25–26“
FK Mus. 153:	„Titelseite innen (im Titel)“
4-FK mus.179:	„Erste Notens. (Kopfzeile, vor Titelangabe)“

Gattung

Die Gattung wurde in der Regel der Quelle entnommen. Existiert dazu keine Angabe, wurde eine stark verallgemeinerte Angabe (beispielsweise Orchestermusik) gemacht.

Besetzung

Die Instrumentation wurde anhand der gängigen deutschen Abkürzungen angegeben. Zunächst die Vokalstimmen, darauffolgend Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk und schließlich die Streicher. Die in der Tabelle verwendeten Abkürzungen sind im letzten Abschnitt dieses Dokuments in der Abkürzungstabelle gelistet.

Formale Angaben, musikalische Parameter

Die Form der gegebenen Informationen ist je nach Werk individuell. Wenn möglich wurden alle Sätze abgebildet, wobei folgende Struktur zugrunde liegt:

- Tempo, Tonart, Taktart

Bei umfangreicherer Werken wurden die Angaben in dieser Spalte mitunter erheblich gekürzt.

Beispiel:

Hanisch 5 (Komisches Singspiel): „2 Akte à 9 bzw. 10 Nummern“

Art der Quelle

An erster Stelle steht die Angabe zur Art, wobei zwischen Partitur und Stimmen unterschieden wird. Darauf folgt, ob es sich um eine Handschrift handelt, differenziert in Manuskript und Autograph, oder ein Druck vorliegt.

Umfang

Zur besseren Übersicht über die Quellenbeschaffenheit wurde die Umfangsangabe in sinnvollen Fällen in Einband oder Umschlag, Blatt- oder Bogenanzahl und sich daraus ergebende Seitenanzahl gegliedert. Bei Stimmsätzen wurde zunächst die Anzahl der Stimmen gelistet und nachfolgend die Seitenumfänge der einzelnen Stimmen. In Haupteinträgen werden die einzelnen Bestandteile angegeben, die in den Einzeleinträgen aufgeführt werden.

Beispiele:

EB 71:	„Einband + 16 Bl. = 26 S. beschr.“
EB 460	„1 Bg. = 3 S. bedr.“
Chiavacci 9	„9 Stimmen: Ob I (1 Bl.), Ob II (1 Bl.), Hr I (1 Bl.), Hr I (1 Bg.), VI I (1 Bg.), VI II (1 Bg.), Va I (1 Bg. = 3 Notens.), Va II (1 Bg. = 3 Notens.), B (1 Bg. = 3 Notens.)“
PrD mus.27	„2 Hefte“

Anfertigung der Quelle

Bei Handschriften sind hier die Schreiber:innen verzeichnet. Unklare Fälle wurden mit „?“ versehen. Die Urheber von Drucken wurden anhand der Quelle zitiert, wobei zur besseren Übersichtlichkeit, soweit es möglich ist, in Verlag/Verleger sowie dazugehörige Plattennummer und Vertrieb unterschieden wird.

Beispiele:

PrD mus.28:	„Kalligr. v. Xaver Rief, Rgsbrg.“
PrD mus.130:	„Titelseite: Lith. Anst. V. C. G. Röder, Leipzig; Verlag: Wilhelm Schmid, Königl. Bayr. Hof-Musikalienverlag, Nürnberg Alfred Schmid Nachf., München, Pl.-Nr.: W.S.398“

Beschreibung

Die Quellenbeschreibungen untergliedern sich wie folgt:

- Format und Bindung
- Äußerliches (Umschlag/Einband)
- Innerliches/Besondere Merkmale
- Titelseite
- Notenschrift
- Textunterlegung
- Notenpapier
- Zustand

Zusatzbemerkung

Hier wurden alle ergänzenden Anmerkungen eingebettet, die vorhandene Informationen erweitern oder verdeutlichen. Zur besseren Übersichtlichkeit erfolgen Zusatzbemerkungen in einer festgelegten Reihenfolge:

- Allgemeine Angaben zur Quelle (Umfang, fehlende Stimmen u. ä.); Hinweise zum Vorgehen
- Inhaltliche Angaben (beispielweise musik-/besetzungsspezifisch); Hinweise zum Vorgehen
- Notizen oder Angaben auf Quellen, die nicht im Titel o. ä. stehen, aber erwähnt werden sollen
- Angaben zu übergeordnetem Werk (beispielsweise Widmungswerke, die in anderem Zusammenhang erschienen sind, wie „Taxis-Marsch“ in der Marschsammlung 4-FK Mus.194[-2] oder die *Cantate von Cotischau* in Sammelband 23)
- Abweichende oder ergänzende Angaben aus Katalogen
- Beilagen
- Zur Signatur
- Zum Komponisten
- Zur Datierung
- Zum Anlass
- Zum Widmungsträger
- Zur Bedeutung des Werks
- Zur Provenienz der Quelle

Alle Kommentare zu spezifischen Spalten weisen diesen Bezug Referenz also deutlich aus. Nicht jedes Werk weist Zusatzbemerkungen auf. Die erstellte Sortierung greift, wenn ein Eintrag vieler Kommentare bedurfte.

Querverweis

Dieser Verweis beinhaltet sowohl zugrundeliegende als auch weiterführende Datenbanken-, Literatur- und Quellenverweise. Werden Quellen zu Angaben aus der Zusatzbemerkung gesucht, sind diese in der Regel hier zu finden. Die Zitierform wurde verkürzt und für die nachfolgend gelisteten Bereiche normiert. Zudem folgen die Angaben auch hier einer festgelegten Anordnung, die sich an der Reihenfolge der Informationen in der Zusatzbemerkung orientiert:

- Weitere Fassung / weiteres Exemplar des Werkes
- Weitere Widmungswerke des Komponisten
- Werkspezifische Literatur / Einträge
- Weiterführende Informationen über Werk und Personen
- Weitere werkspezifische Manuskripte / Quellen aus anderen Bibliotheken

Alle Datenbanken und Online-Lexika werden lediglich anhand ihres Akronyms benannt. Jede Abkürzung kann im Abkürzungsverzeichnis nachgeschlagen werden. Zudem wird zu allen Online-Quellen die zum Zeitpunkt der Erfassung gültige URL angegeben.

Beispiel:

Christian Anton Kolb: „Taxis-Marsch“ (4 - FK.mus.194)

Weitere Fassung/weiteres Exemplar des Werkes

- Weitere Exemplare: FK Mus.166, FK Mus.166(1, 4 - FK.mus.194[-2].

Weitere Widmungswerke des Komponisten

- Weiteres Widmungswerk des Komponisten: PrD mus.16.

Werkspezifische Literatur/Einträge in Online Lexika und Datenbanken

- Nicht vorhanden

Weiterführende Informationen über Werk und Personen

- Zum Komponisten: Art. „Kolb, Christian Anton“, in: GND (<http://dnb.info/gnd/130366455>); Art. „Christian Anton Kolb“, in: wikidata (https://www.wikidata.de-de.nina.az/Christian_Anton_Kolb.html).
- Zu Gleichauf und Bössenecker: Art. „Fritz Gleichauf“, in: IMSLP (https://imslp.org/wiki/Fritz_Gleichauf).
- Zu Datierung und Arrangements: Werkliste von „Kolb, sen“, in: Hofmeister XIX (https://hofmeister.rhul.ac.uk/2008/content/database/indices/composers/composer/compo_018179.html?fieldTxt=composers&startTxt=Ka-Kz¤t=compo_018179&field1Txt=Kolb,%20sen), 08.10.2024.
- Aufnahmen der Komposition sind über das Internet frei zugänglich.

Weitere werkspezifische Manuskripte/Quellen aus anderen Bibliotheken

- Digitalisat von der BSB (<https://www.digitale-sammlungen.de/view/bsb11462091?page=1>).

Textincipit

Die Textanfänge wurden ohne Anführungszeichen direkt aus der Quelle zitiert. Bei Strophenliedern wurde der Beginn der ersten Strophe herangezogen.

Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen:	
Art.	Artikel
bedr.	bedruckt
beschr.	beschrieben
Bg.	Bogen
Bl.	Blatt
BMLO	Bayerisches Musikerlexikon Online
BSB	Bayerische Staatsbibliothek
Ex.	Exemplar
GND	Gemeinsame Normdatei
KIA	Klavierauszug
Notens.	Notenseite
oeml	Oesterreichisches Musikerlexikon
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
Pl.-Nr.	Platten-Nummer
S.	Seite
St.	Stimme

Besetzung	
Singst	Singstimme
Ch	Chor
S	Sopran
A	Alt
T	Tenor
B	Bass
Picc	Piccolo
Fl	Flöte
Kl Fl	Kleine Flöte
Ob	Oboe
Klar	Klarinette
Fg	Fagott
Hr	Horn
FlHr	Flügelhorn
Trp	Trompete
Kor	Kornett
Pos	Posaune
Tb	Tuba
Pk	Pauke
Bck	Becken
GrTr	Große Trommel
Tt	Tamtam
Trg	Triangel
Glsp/Gl	Glockenspiel
Hrf	Harfe

Cemb	Cembalo
Kl	Klavier
Git	Gitarre
Org	Orgel
Vl	Violine
Va	Viola
Vc	Violoncello
Kb	Kontrabass
B	Bass (auch als Vorsatz zur Instrumentenspezifikation möglich)
A	Alt (auch als Vorsatz zur Instrumentenspezifikation möglich)
Kl 4hdg	Klavier vierhändig